



Soziokratie
ZENTRUM ÖSTERREICH



Soziokratie – Wozu?

- Klare Strukturen
- Offene Kommunikation
- Beteiligung an Entscheidungen und Verantwortung
- Sicherheit und Flexibilität

Soziokratie ist

Weg von...

- Starre, unübersichtliche, oder fehlende Strukturen
- Dominanz der Lauten und Schnellen
- Insellösungen
- Über-/ Untersteuerung
- Nur wenige tragen Verantwortung

Hin zu.....

- Flexible transparente Strukturen
- Gleichwertigkeit aller Beteiligten
- Entscheiden in Verbindung mit dem Ganzen
- Rahmengebende & zielorientierte Führung
- Alle gemeinsam tragen die Verantwortung für die Zielerreichung

Geschichte der Soziokratie

Auguste Comté, 1798-1857, Begründer der Soziologie als Wissenschaft, Soziokratie als Regierung der Sozialwissenschaftler

Lester Frank Ward, 1843-1913, „Vater“ der Soziologie in den USA, Soziokratie als „geeinte Individuen“

Kees Boeke, geb. 1884-1966 in NL, Friedensaktivist und Schulgründer, „Sociocracy – Democracy as it might be.“

Gerard Endenburg, geb. 1933, Unternehmer, Begründer der Soziokratischen Kreisorganisations-Methode SKM, Soziokratie als Entscheidungsmethode

SKM bisher umgesetzt ...

Unternehmen und Genossenschaften von 8 - 1700
MitarbeiterInnen

Dachverbände und Netzwerke

Sozialvereine und Kliniken

Cohousing-Wohnprojekte und Ökodörfer

Schulen und Elternvereine

Tauschkreis-Plattformen, Solidarische
Landwirtschaften und FoodCoops

Politische Verbände, Agenda21-Projekte

Die 4 Basisregeln in der SKM

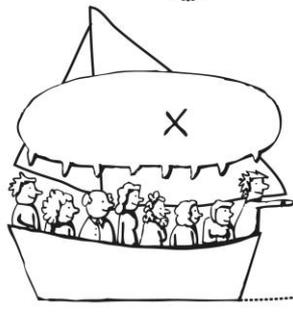
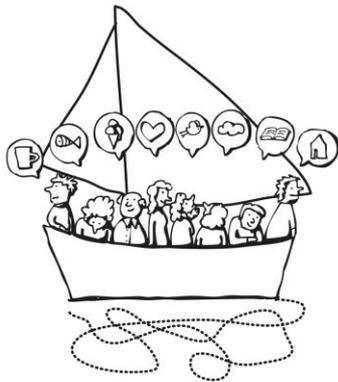
SKM – die Soziokratische KreisorganisationsMethode

- Konsentprinzip
 - Es gibt keinen schwerwiegenden Einwand
- Kreisprinzip
 - Grundsätze werden gemeinsam im Kreis entschieden
- Doppelte Koppelung
 - Je zwei Personen nehmen an beiden Kreisversammlungen teil
- Offene Wahl
 - Rollen und Funktionen werden offen gewählt mit Konsent

Das Konsentprinzip

- Konsentprinzip

„Es gibt keinen schwerwiegenden Einwand gegen diesen Vorschlag im Sinne des gemeinsamen Zieles“.



Alle sind gleichwertig bei der Entscheidung

Klare Struktur der Meetings

Soziokratische Moderation

Das „Gemeinsame Ziel“ des Kreises entscheidet über die Richtung.

Das Kreisprinzip – Arbeiten im Kreis

- Grundsätze werden im Kreis gemeinsam entschieden, mit Leitung und allen Kreismitgliedern.
- Klare „Domäne“ und Rollenverteilung.
- Effektive Selbstorganisation.
- Die Leitung leitet die Ausführung, ist „Führungskraft“ im Sinne von vorausgehen, unterstützen, korrigieren, motivieren für die Zielerreichung.

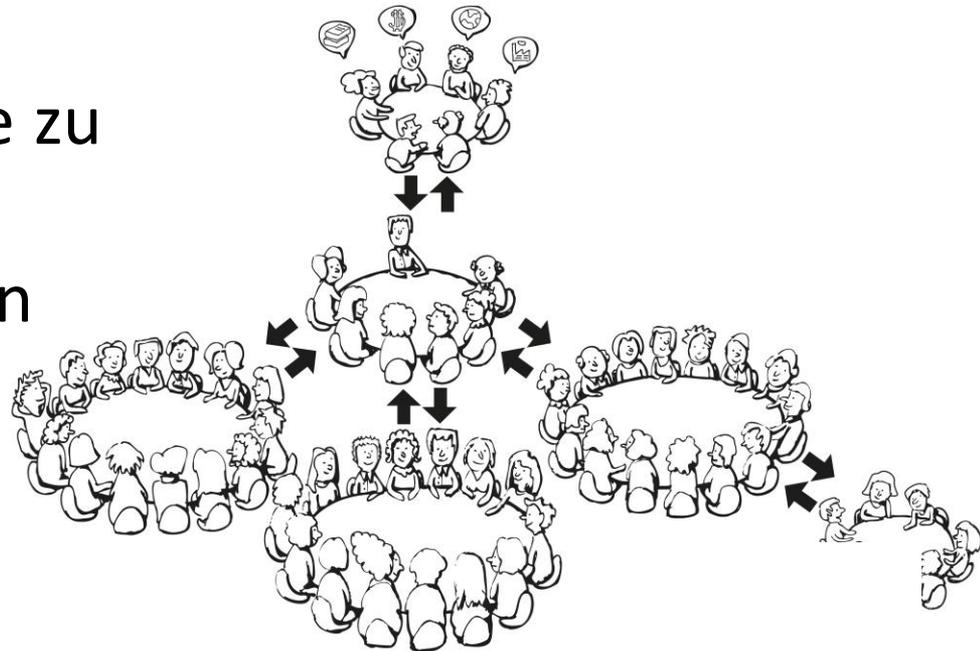


Die doppelte Koppelung der Kreise

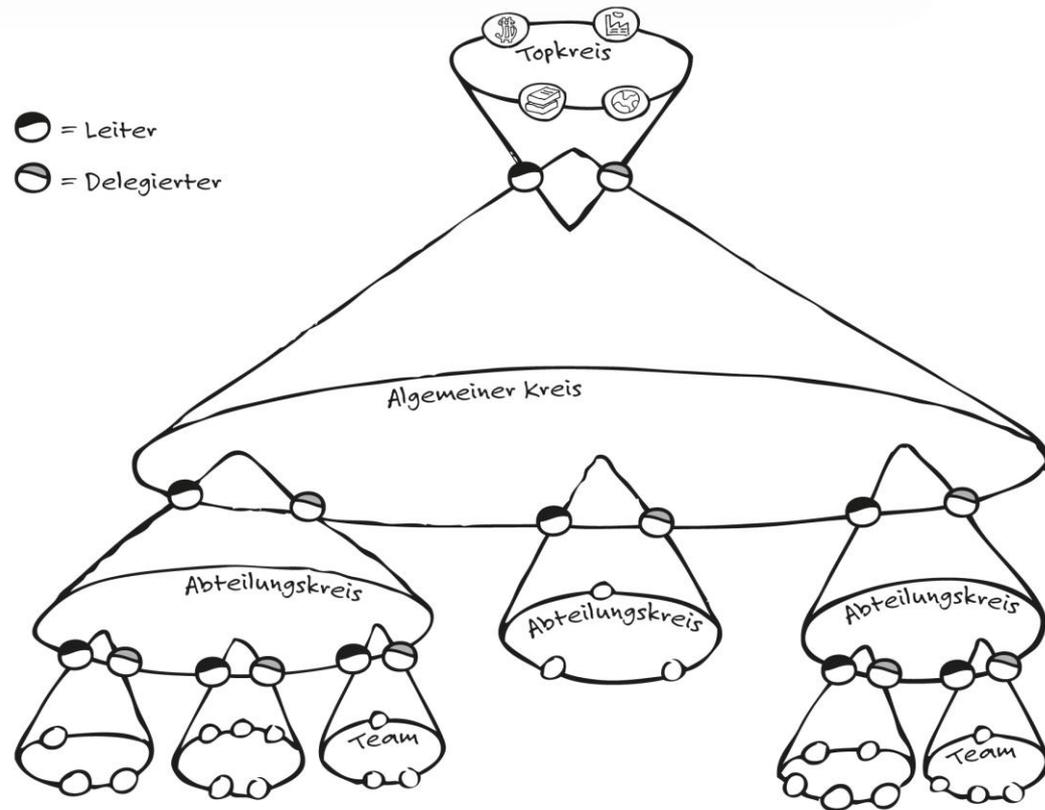
Die Leitung und ein vom Kreis gewählter Delegierter sitzen gemeinsam im nächsthöheren Kreis und sind dort gleichwertig bei der Beschlussfassung.

So fließt Feedback aus beiden Richtungen in die Entscheidungen ein:

- aus der Führungsebene zu den Bereichen, und
- aus den Bereichskreisen zur Führungsebene.



Lernende Organisation durch institutionalisiertes Feedback



Die offene Wahl

Rollen und Funktionen werden nach offener Diskussion im Kreis mit Konsent gewählt.

1. Die Rolle wird definiert – mit Konsent.

2. Wahlzettel:

Mein Name:

Ich wähle:

1. Moderation fragt reihum nach den Argumenten

2. Meinungsänderungsrunde

3. Konsentabfrage



SKM in Beteiligungsverfahren

Wenn es politisch keine gemeinsamen Ziele gibt?

- Beteiligung von Bürgerinnen bei der Planung von Infrastrukturprojekten wie Stromleitungen, Öl-Pipelines oder Autobahnen
 - Wie würde die SKM damit umgehen?
- Nur sehr wenige von Bürgerinitiativen vorgeschlagene Lösungen werden in der Folge von Politikern umgesetzt.
 - Warum ist das so?

Antworten dazu aus der Soziokratie:

- Menschen lösen ihre Probleme selbst.
- Wenn es auf der unteren Ebene kein gemeinsames Ziel gibt, muss man weiter oben eines entwickeln.
- Ohne doppelte Koppelung hat auch ein übergeordnetes gemeinsames Ziel, das oben vereinbart wurde, keine Zustimmung von unten und wird Konflikte produzieren.
- Wenn in Partizipationsprozessen mit Bürgerinnen Vorschläge ohne Beisein der Politiker erarbeitet werden, können letztere nicht hinter den Ergebnissen stehen.

Soziokratie

Wo bekomme ich mehr davon?

- Bitte das Papier „Politische Entscheidungsprozesse mit der SKM in Städten und Gemeinden“ mitnehmen!
- Buch „Soziokratie. Das Ende der Streitgesellschaft“
- A-B-C-Heft für angehende SKM-GesprächsleiterInnen

Das Soziokratie Zentrum Österreich bietet

Prozessbegleitung bei der Einführung der SKM,
und Soziokratie-Ausbildung www.sociokratie.at

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

